

Für hitzige Schäden

313

Ein gute Löschung zu allen einzündten Schäden.

Nim vngelöschten Ralch / vnd Laugen / oder Rosenwasser:
Rührs vnder einander / wann es sich wol gesetzt hat / so schöpf es
ab / thue ein wenig Baumöl darunder / streichs auff ein Lächlin
vnd legs vber.

Ein Rühlwasser für Hitz / Rötten vnd Geschwulst.

Nim Weintrauten von Stengeln abgezopfte / ein Handt voll /
Alaun vier Lot / Mastix / Weyrauch / jedes vier Lot / Silbergleit
viij Lot / alles gestossen / Gauffer ein quintlin / vnd ein halben Ro-
senkuchen / geuß daran ein Nürnberger maß Wassers / decks zu /
laß den dritten Theil eynsieden / vnd von ihm selbs vberschlagen /
neß Lächer darinn / vnd legs vber.

Für Entzündung eines Glieds.

Für das wilde Feuer.

NIm breit Wegerichsamen / welsche Nuskern / Bermut /
Brosamen von Roß in ein Brot / jedes j. Lot / geuß daran
ein Achttheil einer maß Essigs / stoß es wol mit einander
ohn Feuer / daß man des Essigs nicht mehr sihet / dann legs zwis-
schen zweyen Lächern auff den Schaden / dz löschet gar bald. Du
magst des Brots auch wol mehr nemen.

Oder.

Nim Brosam auß Roßbrot / baß vber Nacht in ein guten
Essig eyn / dann truck den Essig auß dem Brot / vnd stoß dz Brot
mit Rosenöl / daß es werd wie ein dicke Salben oder Pflaster / daß
es sich auff ein Tuch las streichen / legs auff ein hitzigen Schaden
vnd erfrischs je in acht Stunden / oder so oft es trucken wil / wers
den ein mal.

Für S. Anthonis Plag / oder das wild Feuer ein köstlich
güt Pulver.

Nim Eyerdotter / so viel du wilt / vnd Essig drey maß so viel / thue
rr ij den

den Schaum daruon / Klopffs wol mit wasser von Balsamkraut /
stells an die Sonnen / das es dürr werde / stoß dann zu Puluer / vnd
nch es wider mit Balsamkrautwasser / vnnnd mit dem Essig / vnnnd
las wider trucken werden. Dis Puluer löschet alle vnnatürliche
Nis in allen Schäden.

Wann einem ein Glied brenne.

Nim die Brosam von ein algebacknen Rockinlaib / oder Hauß-
brot / darnach mach Kugelin / vngesährlich einer Faust gros / thue
es in ein Tuch / vnnnd legs in ein kalt Wasser von ein fließenden
Brunnen oder Bach. Darnach leg sie in ein heisse Aschen / las sie
darinn backen / vnd legs also heiß vber den Schaden / wann eine
erkalten wil / so nim ein andere. D; thue / bis die Nis gar heraus
kompt.

Für das heilig Feuer.

Nim Honig / vnnnd Essig vnder einander / thue gestossen Glas
darein / las e an einander warm werden / vnd bestreich den Schaa-
den damit.

Oder für den Zuschlag des heiligen Feurs.

Nim Rosenessig / Silgenöl / Retschmalz / Rosenwasser / jedes
gleich viel / thue es in ein Pfannen / las vnder einander zergehen /
schüttts darnach in ein Beckin / rührs wol vnder einander / bis es
kalt wirdt. Damit schmier den Schaden. Es hilfft.

Oder.

Nim Rosenwasser / Bradtenwein / jedes zwey Lot / gebrennten
Alaun / Rastix / jedes auch ij. Lot / Perlinmutter j. Lot : Stoß d;
alles durch einander / syhe es dann durch ein Tuch / vñ thue es an
die stadt / wo d; wild Feur ist / d; löschet es zuhand.

Ein gute Löschung.

Nim Klapperrosenwasser / thue ein wenig Ganffer darunder /
nch ein Tuch darinn / legs auff den Schaden.

Oder.

Nim Weizenmeel / vnd Milch von einer roten Kuh / seude mie
einander eben dick / vnd binds auff den Brand.

Oder.

Oder.

Nim wolgeklopffte Eyerklar / thue ein wenig Wasser darun-
der / rühre wol vnder einander / neß ein Werck darinn / vnnnd binds
vber den Schaden.

Oder.

Seud Bappeln in Baumöl / vnd legs vber.

Da einem ein Glied enzündet wirdt / es sey wie oder wo es wölle / vnd were
es so schwarz / als ein Kol / vnd man vnderstünd ihm das abzu-
haben / in drey oder vier Tagen / so lösch es / wie folgt.

Nim Händerdarm / morfus gallinæ genant / Hauswurk / vnd
Aron / brich die Spiglin alle ab von der Hauswurk : Stoß alles /
vnd truck den Safft daraus / misch auch ein wenig Wasser dar-
under : Neße dann ein Händfins Luchlin darinn / vnnnd schlags
ihm vber / wann es dürr wirdt / so neß ein anders darüber. In
zween Tagen / oder eher / lösch es von Grundt / vnnnd macht ge-
fund.

Ein sehr bewehrte köstlich Kühltwasser / fur allerley hitzige
Schaden.

Nim Beyrauch ʒ. Pfund / Mumia ein halb Pfund / Rir schens
hark ein halb Pfund / Alaun ʒ. Vierling. Thue die stück alle in ein
neuen Krug / geuß daran vier Kanien fließends wassers / las xiiij.
tag waichen / rühre alle tag wol vmb. Darnach thue es in ein newe
Hafen / seß zu einem Kolfewr / las auff dz aller langsamest sieden /
damit es nicht vber lauff / so wird es ein Schaum auffwerffen / den
nim auff dz allerzeinst ab / in ein reines neues Häselin / las nichts
daruon abgehen. Vnnnd wann dz Wasser rein abgefotten / daß es
weiß wirdt / vnd ein Farb gewinnt / wie Wolcken / so hueden abge-
heben Schaum wider darein / thue es vom Feuer hinweg in ein
neuen Krug / vnnnd wann es kühl worden / so thue nachfolgendes
Puluer darein : Mastix / vnser lieben Frawen Eiß / jedes ein Lot /
Campfor ein halb Lot / Osterlucy ein Lot. Stoß zuuor alles gar
rein / vnnnd rühre alles wol im vorgesottenen Wasser durch einan-
der / machs vest zu / vnd behalte an einem kälten Ort. Bañ mans

xx iij

brauchen

Für Entzündung eines Glieds.

brauchen wil/so neht man zarte leinene Tüchlin darinn/vnd leges vber/sonderlich Kindbettherin/vnnd wann es einer Frawen in ein Brust scheust. Dannes dem Krebs wol wehret / wie auch der Geschwulst/dem Brand vnd Gliedwasser: Dñ ist vielinals bewehret an Weibern / die von harter Geburt grosse Hitz in der Schoß vñ Maßdarm gehabt / daß dz Feuer zu besorgen ist gewesen.

Für das heisse Feuer/ein köstlich bewehret Stück.

Nim waiche frische Geißkäß/die nicht gesalzen seynd/schneids zu Scheiben/vnnd leges auff den Brand/vnnd nim Wolffsmoßwasser/vnd rohe Krebswasser /vnd schlags mit einem Tüchlin vber die Käß/vnd wann die Käß trucken werden/so leg andere auff/vnd wasche die Tüchlin rein auß / vnd leg andere auff / mit dem vorigen Wasser. Es löschet den heissen Brand gewislich.

Für faul Fleisch in den Wunden. oder Schäden.

Ein güldin Tüchlin für faul Fleisch.

Im Essig ein halb Maß / Spongrün ein Lot / weissen Vitriol fünff Lot/vngebrennten Alaun vier Lot: Las mit einander vngefährlich auff dz halb Theil eynsieden / oder etwas mehr / darnach zeuch Tüchlin dardurch/so lang vnnd breite du wilt.

Faul Fleisch auß den Wunden zueßen.

Nim Holdereschwämm/dörr sie auff dem Ofen / machs zu Puluer / thue Baumöl darunder / rührs wol vnder einander ob einer Glut / machs zu einer Salben / leges mit Fassen in die Wunden.

Oder.

Nim Hennenkoth/puluerisiers / vnd strews in die Wunden.

Ein